

Sportklinik Hellersen tritt Patient Blood Management Netzwerk bei

Die Sportklinik Hellersen ist nun ein Teil des deutschen und europäischen Patient Blood Management Netzwerks und wurde für ihre herausragende Leistung bei der Umsetzung der Maßnahmen mit der Silberauszeichnung zertifiziert. Das fortschrittliche medizinische Konzept zielt darauf ab, die körpereigenen Blutreserven zu stärken und die Sicherheit der Patienten zu verbessern.

Beim Patient Blood Management (PBM) handelt es sich um einen präventiven Ansatz zur Erkennung und Behandlung einer Anämie vor einer Operation, um die Notwendigkeit von Bluttransfusionen zu reduzieren. Wichtig sind dabei die frühzeitige Diagnose und Therapie, die Minimierung des Blutverlusts während chirurgischer Eingriffe sowie der schonende Einsatz von Blutkonserven. Diese Maßnahmen verringern das Risiko von Komplikationen und erhöhen die Patientensicherheit.

„Durch unsere Mitgliedschaft im Patient Blood Management Netzwerk haben wir Zugang zu bewährten Praktiken und evidenzbasierten Leitlinien“, erklärt Doctor-Medic Oana Riediger, Chefärztin der Anästhesie an der Sportklinik Hellersen, und meint weiter: „Dies bedeutet konkret, dass wir präventive Maßnahmen ergreifen, um die Notwendigkeit von Bluttransfusionen zu minimieren, was für unsere Patienten eine schnellere Genesung und weniger postoperative Komplikationen bedeutet.“ Besonders bei großen Operationen wie Wirbelsäuleneingriffen oder Hüftoperationen ist dies sehr vorteilhaft, da diese Eingriffe oft mit einem erhöhten Blutverlust verbunden sind.

Das Netzwerk bietet Kliniken aller Versorgungsstufen eine Plattform zur Zusammenarbeit. Die Auszeichnung ist angesichts der insgesamt 1.893 Kliniken in Deutschland relativ selten, da derzeit nur rund 200 Kliniken dem Patient Blood Management Netzwerk angehören. Dies unterstreicht die besondere Leistung der Sportklinik Hellersen in diesem Bereich.

„Die Zertifizierung ist für uns ein wichtiger Meilenstein, um die Behandlungsstandards kontinuierlich zu verbessern und die Sicherheit unserer Patienten bestmöglich zu gewährleisten“, meint Dirk Burghaus, Vorstandsvorsitzender der Sportklinik Hellersen. Durch die Zugehörigkeit zum Netzwerk setzt die Sportklinik Hellersen einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Patientensicherheit und qualitativ hochwertiger Versorgung.

Die Sportklinik Hellersen ist eine bundesweit führende Spezialklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie, Schmerzmedizin und Sportmedizin. Sie ist auf die Behandlung orthopädischer und traumatologischer Erkrankungen sowie Verletzungen und den Einbau künstlicher Gelenke (Endoprothesen) spezialisiert. Als sportmedizinisches Untersuchungszentrum des LSB und DOSB berät das Ärzteteam zudem Freizeit- und Breitensportler und untersucht sie auf ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Abgerundet wird das Leistungsspektrum mit der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie sowie dem regional einzigartigen Zentrum für Spezielle Schmerzmedizin. Die mehr als 50 Mediziner sind hoch spezialisiert und gehören zu den führenden Mediziner auf ihrem Gebiet. Das Team von insgesamt

mehr als 500 Mitarbeitern versorgt mit 260 Betten jährlich rund 8.000 Patienten stationär sowie 40.000 Patienten ambulant. Träger der Sportklinik Hellersen ist der Sporthilfe NRW e.V.

Pressekontakt: Sportklinik Hellersen

Marketing und Kommunikation, marketing@hellersen.de

Sarah Burghaus, Pressesprecherin, Leitung Marketing und Kommunikation,

Sarah.Burghaus@hellersen.de